

St. Ariel

4. Mai 8. Chor

Er nennt sich „der Regenbogenfarbene“, dieser wunderbare, dem besonderen Dienst Mariens geweihte Engel. Es ist wirklich eine Freude, ihn begreifen zu dürfen. Er ist der Engel der Kindschaft in Gott, er vermittelt den Menschen das Geschenk des Kindseindürfens in allen Lebensaltern. Er gibt den Menschen jene fröhliche Unbekümmertheit, die im Wissen um die völlige Geborgenheit in Gottes Güte verankert ist. Er ist der Engel der Jugend und Freude in Gott, der jugendlichen Begeisterung, der flammenden Marienminne, des Löwenmutes im Kampf für Maria. Er ist der Patron von Ehe und Familie, er ist der Verwalter des Machtbereiches Mariens, „Quelle des Lebens“, in welchem Maria ihre Kinder zu ihrem Sohn, der Quelle des Lebens führt. Er ist Engelfürst in der Gnade Gottes, er ist Erzengel seiner Wesenheit nach.

Es sind nur sieben Erzengel; sie bilden mit ihren Legionen von begleitenden Engeln den achten Chor der Engel. Aber aus ihren Reihen ist der Besieger Luzifers gekommen. Sie sind jene, welche mit dem Schild der Abwehr und dem Schwert des Angriffs über die Braut Christi auf Erden wachen; sie sind seit dem Sturz des obersten aller Engel und fast der Hälfte der himmlischen Heerscharen durch die Gnade Gottes zur Macht der Fürstentümer emporgestiegen, um den Kampf gegen die Mächte der Finsternis erfolgreich führen zu können. Maria, die Mutter aller Lebendigen, die Königin Himmels und der Erde, hat ihnen sieben Machtbereiche zugewiesen; in diesen können sie alle Schutzengel, all die dienenden Engel der Erde sammeln und ihnen ihr eigenes Gepräge geben.

St. Ariel ist einer dieser Sieben. Mit wehendem Haar, wie ein junger Löwe, mit tiefblauen Augen wie ein Bergsee, mit einem reichen grünen Gewand, das in den Falten in allen Regenbogenfarben schillert, trägt er den Krug als Symbol seiner Verwaltung jenes Machtbereiches, in welchem Kind und Jugend und Eheleute, die gottgewollte irdische Liebe und das Sakrament der Ehe besonders betreut werden, aber auch die glühende, begeisterte Bereitschaft zu jeder Stunde. Er erhält seine Kraft von den Strömen der Gewalten, besonders jener zwei großen Engel, von denen der eine die Gewalt des Göttlichen „Werde!“ trägt, der andere aber „Führer zu Gott“ heißt. Hinter diesen Gewalten steht vor Gottes Thron im innersten Ring der Anbetung der Cherub mit dem dreifachen Antlitz, das nach vorne das Herabneigen Gottes in liebevollster Güte zu seiner Schöpfung zeigt, nach rechts die Liebe und Zuneigung über Maria zur Schöpfung; nach links ist es das schweigende Antlitz des Versunkenseins in Gott.

Gebet: Allmächtiger, gewaltiger, herrlicher Gott, aus dessen Atem dieser Engel der Freude und des Kindseins vor Gott kommt, laß Dir danken, daß Du ihn zum Hüter unserer Jugend, unserer Kinder, unseres Frohseins bestellt hast. Laß unsere Liebe und Freude, unsere Bereitschaft und Begeisterung an ihm entzündet werden; laß uns aus seinem Krug von der Quelle des ewigen Lebens trinken und immer durstiger werden nach Dir, o Gott! Amen.

+ + +